

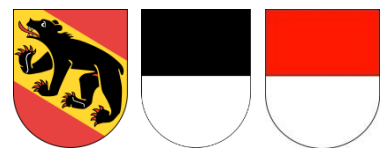


Informationsbulletin Nr. 6/2018 des STKV



(Mitteilungsblatt des Schweizerischen Tipp-Kick-Verbandes)

Meisterschaft der Berner, Freiburger und Solothurner Tipp-Kicker 2018



4. Runde

Am 18. Mai wurde im Restaurant Rössli in Uetendorf die 4. Runde der Meisterschaft der Berner, Freiburger und Solothurner Tipp-Kicker des Jahres 2018 ausgetragen. An der vierten von insgesamt 10 Runden beteiligten sich leider nur 5 Spieler. Urs Kaderli fehlte, weil er unbedingt in der Sporthalle Lachen das Handballspiel Wacker Thun gegen Pfadi Winterthur live mitverfolgen wollte.

Weil sowohl der Saal, die Kegelbahn als auch die Bar des Restaurants Rössli anderweitig besetzt waren, musste im eher etwas kleinen Schützenstübli gespielt werden.

Die Teilnehmer an der 4. Runde der Meisterschaft der Berner, Freiburger und Solothurner Tipp-Kicker 2018:

Christian Meister	Einzelmitglied STKV, Wangen bei Olten
Hans-Peter Pfäffli	TKC Mutz Bern
Erwin Balli	TKC Mutz Bern
Gottfried Balzli	TKC Mutz Bern
Jürg Hayoz	TKC Mutz Bern



Die Resultate der 4. Runde der Meisterschaft der Berner, Freiburger und Solothurner Tipp-Kicker 2018:

Gottfried Balzli (Mutz)	- Jürg Hayoz (Mutz)	5:1	(3:0)
Hans-Peter Pfäffli (Mutz)	- Christian Meister (EM STKV)	5:4	(4:1)
Jürg Hayoz (Mutz)	- Erwin Balli (Mutz)	6:2	(2:0)
Christian Meister (EM STKV)	- Gottfried Balzli (Mutz)	9:4	(2:2)
Hans-Peter Pfäffli (Mutz)	- Erwin Balli (Mutz)	8:5	(5:2)
Christian Meister (EM STKV)	- Jürg Hayoz (Mutz)	5:1	(2:1)
Hans-Peter Pfäffli (Mutz)	- Gottfried Balzli (Mutz)	7:3	(4:2)
Christian Meister (EM STKV)	- Erwin Balli (Mutz)	5:1	(4:1)
Hans-Peter Pfäffli (Mutz)	- Jürg Hayoz (Mutz)	9:3	(5:2)
Erwin Balli (Mutz)	- Gottfried Balzli (Mutz)	3:2	(1:1)

Schlussklassement der 4. Runde der Berner, Freiburger und Solothurner Tipp-Kicker 2018:

1. HANS-PETER PFÄFFLI (Mutz)	4	4	-	-	29:15	8	6 TP
2. Christian Meister (EM STKV)	4	3	-	1	23:11	6	4 TP
3. Gottfried Balzli (Mutz)	4	1	-	3	14:20	2	3 TP
4. Jürg Hayoz (Mutz)	4	1	-	3	11:21	2	2 TP
5. Erwin Balli (Mutz)	4	1	-	3	11:21	2	1 TP

Gottfried Balzli (2:2 Punkte, 7:4 Tore), Jürg Hayoz (2:2 Punkte, 7:7 Tore) und Erwin Balli (2:2 Punkte, 5:8 Tore aufgrund der Tordifferenzen im direkten Vergleich der drei punktgleichen Spieler klassiert.

TP = Turnierpunkte

Zwischenklassement der Meisterschaft der Berner, Freiburger und Solothurner Tipp-Kicker 2018 nach 4 von 10 Runden:

(Die 8 besten Punkteresultate eines jeden Spielers zählen am Ende der Saison für die «Schlussabrechnung». Gemeint sind damit die Turnierpunkte.)

	<u>1. Turnier</u>	<u>2. Turnier</u>	<u>3. Turnier</u>	<u>4. Turnier</u>	<u>Total</u>
1. Christian Meister (EM STKV)	7	6	6	4	23 TP
2. Hans-Peter Pfäffli (Mutz)	2	4	-	6	12 TP
3. Erwin Balli (Mutz)	5	2	2	1	10 TP
4. Jürg Hayoz (Mutz)	4	-	3	2	9 TP
5. Urs Kaderli (Mutz)	3	3	-	-	6 TP
6. Gottfried Balzli (Mutz)	1	1	1	3	6 TP
7. Patrick Wingeier (Leopard)	-	-	4	-	4 TP

Urs Kaderli (ein 3. und ein 4. Rang) vor Gottfried Balzli (ein 3. Rang und zwei 5. Ränge) klassiert.

TP = Turnierpunkte

Bewertungen der Spieler der 4. Meisterschaftsrunde

Hans-Peter Pfäffli:

Gleich im ersten Durchgang kam es zur Begegnung der beiden Favoriten Hans-Peter Pfäffli und Christian Meister. Hans-Peter spielte eine hervorragende 1. Halbzeit und lag nach 5 Minuten mit 4:1 Toren in Führung! Nach dem Seitenwechsel konnte sich "Chrigu" steigern, aber es reichte nicht mehr zu einem Punktgewinn. Die restlichen drei Spiele gewann der Sigriswiler mit dem stolzen Skore von total 24:11 Toren. Die Höhenluft – Sigriswil liegt 810 Meter über Meer – scheint ihn richtiggehend zu beflügeln. Blitzsaubere Leistung des Berner Oberländers!

Christian Meister:

"Chrigu" Meister aus Wangen bei Olten spielte wie immer sehr gut, aber die Startniederlage gegen Hans-Peter Pfäffli machte ihm einen Strich durch die Rechnung. So reichte es halt "nur" zum zweiten Rang. Der Präsident des Schweizerischen Tipp-Kick-Verbandes hat ein Niveau erreicht, welches es jedem Gegner schwer macht, gegen ihn zu punkten. Zudem verfügt er über hervorragendes und sündhaft teures Spielermaterial von Bernd Weber, das seinen Preis jedoch wert ist.

Gottfried Balzli:

Der Präsident des TKC Mutz Bern hatte fast den ganzen Tag lesend auf dem Balkon und liegend im Bett verbracht, um sich für die abendlichen Spiele zu schonen und ausgeruht an die Filzplatten treten zu können. Um Kräfte zu sparen hatte er sich nicht einmal rasiert. Dieser kluge Schachzug hatte sich – zumindest anfänglich – gelohnt. Im ersten Spiel verpasste Gottfried Balzli dem Freiburger Jürg Hayoz eine unerwartete 1:5-Niederlage, und im Spiel gegen den grossen Christian Meister lautete das Pausenergebnis 2:2 unentschieden! Danach war der Höhenflug des Thuner YB-Fans jedoch beendet. "Chrigu" konnte sich nämlich nach dem Seitenwechsel deutlich steigern und vermochte die Partie am Ende 9:4 zu gewinnen. Die restlichen Spiele (gegen Hans-Peter Pfäffli und Erwin Balli) verlor Gottfried, aber dank besserem Torverhältnis vermochte er sich vor diesen beiden Tipp-Kickern zu platzieren. Glück gehabt!

Jürg Hayoz:

Die Startniederlage gegen Gottfried Balzli war ein Ausrutscher, doch im darauf folgenden Spiel drehte Jürg Hayoz auf und besiegte Erwin Balli mit dem Resultat von 6:2 klar. Es folgten eine 1:5-Niederlage gegen Christian Meister und eine 3:9-Schlappe gegen den starken Tagessieger Hans-Peter Pfäffli. Konsequenz: ein 4. Rang. Nicht berauschend, aber auch nicht grottenschlecht.

Erwin Balli:

Der flotte Wimmiser in den Reihen des TKC Mutz Bern landete nach drei mehr oder weniger deutlichen Niederlagen und einem knappen 3:2-Sieg gegen Gottfried Balzli auf dem letzten Platz. Es war nicht sein Glückstag.

Fotos von der 4. Meisterschaftsrunde der Berner, Freiburger und Solothurner Tipp-Kicker des Jahres 2018



Hans-Peter Pfäffli (links) besiegte Erwin Balli standesgemäss mit 8:5 Toren.



Christian Meister (rechts) besiegte Jürg Hayoz mit 5:1 Toren.



Gottfried Balzli (links) unterlag Erwin Balli mit dem Resultat von 2:3. (Foto: Christian Meister) →



Tagessieger Hans-Peter Pfäffli

Klubmeisterschaft 2018 der Baden Hotspurs



Der Modus: Der Letzte einer Runde erhält einen Turnierpunkt (TP), der Vorletzte zwei Turnierpunkte usw. Zudem erhält jeweils der Erste einer Runde einen Bonuspunkt, also zwei Turnierpunkte mehr als der Zweitklassierte.

An der **5. Runde** der Klubmeisterschaft, welche am **3. Mai 2018** im Hotel Geroldswil in Geroldswil ausgetragen wurde, beteiligten sich folgende vier Spieler:

Philipp Derungs (Baden Hotspurs)
Markus Kälin (Baden Hotspurs)
Christian Meister (Einzelmitglied STKV, Wangen bei Olten)
Manuel Häfeli (Baden Hotspurs)

Die Resultate der 5. Runde vom 3. Mai 2018 in Geroldswil:

Philipp Derungs	- Markus Kälin	1:3 (0:2)	+	3:0 (2:0)	+	5:3 (3:1)
Christian Meister	- Manuel Häfeli	1:4 (1:1)	+	3:3 (2:1)	+	5:3 (2:1)
Manuel Häfeli	- Philipp Derungs	2:3 (2:1)	+	3:2 (2:0)	+	0:4 (0:2)
Markus Kälin	- Christian Meister	1:3 (0:0)	+	4:4 (2:1)	+	6:2 (2:2)
Manuel Häfeli	- Markus Kälin	0:0 (0:0)	+	7:3 (3:3)	+	4:2 (2:1)
Christian Meister	- Philipp Derungs	4:6 (3:3)	+	1:3 (1:1)	+	3:2 (2:1)

Rangliste der 5. Runde:

1. PHILIPP DERUNGS (Hotspurs)	9	6	-	3	29:19	12	5 TP
2. Manuel Häfeli (Hotspurs)	9	4	2	3	26:23	10	3 TP
3. Christian Meister (EM STKV)	9	3	2	4	26:32	8	2 TP
4. Markus Kälin (Hotspurs)	9	2	2	5	22:29	6	1 TP

TP = Turnierpunkte

Zwischenklassement der Klubmeisterschaft nach 5 Runden:

	<u>1. Rde</u>	<u>2. Rde</u>	<u>3. Rde</u>	<u>4. Rde</u>	<u>5. Rde</u>	<u>Total TP</u>
1. Philipp Derungs (Hotspurs)	4	5	5	4	5	23 TP
2. Christian Meister (EM STKV)	3	2	2	6	2	15 TP
3. Manuel Häfeli (Hotspurs)	-	-	7	2	3	12 TP
4. René Gerber (Leppard United)	7	-	4	-	-	11 TP
5. Markus Kälin (Hotspurs)	1	3	3	1	1	9 TP
6. Daniel Nater (Hotspurs)	2	1	1	3	-	7 TP
7. Serge Brugger (Hotspurs)	5	-	-	-	-	5 TP

TP = Turnierpunkte

Klubmeisterschaft 2018 des TKC Dreiländereck Basel

Am **4. Mai 2018** wurden auf der Sportanlage Landauer in Basel die **3. und 4. Runde der Klubmeisterschaft 2018** des TKC Dreiländereck Basel ausgetragen. Es beteiligten sich folgende fünf Spieler:

Mike Braginsky	TKC Dreiländereck Basel
Ferdinand Reng	TKC Dreiländereck Basel
Michael Fischli	Einzelmitglied STKV, Basel
Peter Sommerhalder	Einzelmitglied STKV, Basel
Leon Reng	TKC Dreiländereck Basel



Hier die Ergebnisse der 3. Runde vom 4. Mai 2018:

Peter Sommerhalder	-	Leon Reng	2:1 (1:0)
Ferdinand Reng	-	Mike Braginsky	4:0 (3:0)
Michael Fischli	-	Leon Reng	6:4 (4:0)
Mike Braginsky	-	Peter Sommerhalder	6:5 (2:1)
Michael Fischli	-	Ferdinand Reng	3:3 (2:1)
Mike Braginsky	-	Leon Reng	2:2 (0:1)
Peter Sommerhalder	-	Ferdinand Reng	5:4 (2:2)
Michael Fischli	-	Mike Braginsky	4:2 (4:0)
Leon Reng	-	Ferdinand Reng	5:3 (4:0)
Michael Fischli	-	Peter Sommerhalder	7:7 (3:5)

Rangliste der 3. Runde:

1. MICHAEL FISCHLI	4	2	2	-	20:16	6	6 TP
2. Peter Sommerhalder	4	2	1	1	19:18	5	4 TP
3. Ferdinand Reng	4	1	1	2	14:13	3	3 TP
4. Leon Reng	4	1	1	2	12:13	3	2 TP
5. Mike Braginsky	4	1	1	2	10:15	3	1 TP

Ferdinand Reng, Leon Reng und Mike Braginsky aufgrund der Tordifferenzen klassiert.

TP = Turnierpunkte

Hier die Ergebnisse der 4. Runde vom 4. Mai 2018:

Peter Sommerhalder	-	Leon Reng	10:2 (3:1)
Ferdinand Reng	-	Mike Braginsky	4:2 (2:1)
Michael Fischli	-	Leon Reng	9:1 (5:1)
Mike Braginsky	-	Peter Sommerhalder	5:4 (2:2)
Ferdinand Reng	-	Michael Fischli	7:5 (4:4)
Mike Braginsky	-	Leon Reng	4:3 (1:1)
Ferdinand Reng	-	Peter Sommerhalder	8:2 (6:1)
Mike Braginsky	-	Michael Fischli	4:2 (2:1)
Leon Reng	-	Ferdinand Reng	7:6 (4:1)
Michael Fischli	-	Peter Sommerhalder	8:2 (3:1)

Rangliste der 4. Runde:

1. FERDINAND RENG	4	3	-	1	25:16	6	6 TP
2. Mike Braginsky	4	3	-	1	15:13	6	4 TP
3. Michael Fischli	4	2	-	2	24:14	4	3 TP
4. Peter Sommerhalder	4	1	-	3	18:23	2	2 TP
5. Leon Reng	4	1	-	3	13:29	2	1 TP

Ferdinand Reng vor Mike Braginsky klassiert, weil er die bessere Tordifferenz aufweist.

Peter Sommerhalder vor Leon Reng klassiert, weil er die bessere Tordifferenz aufweist.

TP = Turnierpunkte

Zwischenklassement der Klubmeisterschaft 2018 des TKC Dreiländereck Basel nach 4 Runden:

	<u>1. Runde</u>	<u>2. Runde</u>	<u>3. Runde</u>	<u>4. Runde</u>	<u>Total</u>
1. Ferdinand Reng	2	2	3	6	13 TP
2. Kim Berger	7	5	-	-	12 TP
3. Michael Fischli	3	-	6	3	12 TP
4. Peter Sommerhalder	4	-	4	2	10 TP
5. Mike Braginsky	1	3	1	4	9 TP
6. Leon Reng	5	-	2	1	8 TP
7. Peter Manser	-	1	-	-	1 TP

Kim Berger (zwei 1. Ränge) vor Michael Fischli (ein 1. Rang) klassiert.

Michael Fischli und Peter Sommerhalder = Einzelmitglieder des STKV, Basel

TP = Turnierpunkte

Kommentar von Ferdinand Reng zu den Spielen vom 4. Mai 2018:

"Mit 5 Teilnehmern gab es spannende Hin- und Rückspiele auf Augenhöhe. In der Summe konnte Michael Fischli den Abend mit 10 Punkten vor Ferdinand Reng und Mike Braginsky mit je 9 Punkten knapp für sich entscheiden. Leon Reng erwischte einen rabenschwarzen Tag und konnte nur zwei Partien gewinnen. Peter Sommerhalder konnte den starken Eindruck, den er am ersten Spieltag hinterlassen hatte, nicht festigen. Aufgrund seiner Spielweise ist er jedoch immer für eine Überraschung gut und hat als einziger Akteur ein Spiel zweistellig gewonnen. Über den Platten wurden von uns zwei mobile Lichtleisten installiert, die für eine perfekte Ausleuchtung der Spielflächen sorgten."





Die perfekte Beleuchtung, welche die Tipp-Kicker des TKC Dreiländereck Basel in ihrem Spiellokal auf der Sportanlage Landauer installiert haben. Auf dem Foto posiert Leon Reng mit seiner trendigen neuen Frisur, die unter den Neonröhren sehr schön zur Geltung kommt.

* * * * *



"Kein Spieler ist so gut wie alle zusammen."

Diesen Satz des grossen Alfredo Di Stefano (1926 – 2014) sollte sich der eingebildete Wichtigtuer Cristiano Ronaldo hinter die Ohren schreiben!

Klubmeisterschaft 2018 des TKC Uster City



Am **5. Mai 2018** wurde die **1. Runde der Klubmeisterschaft des TKC Uster City** ausgetragen. Gespielt wurde auf dem Balkon der Wohnung von Jan Pedersen an der Riedikerstrasse 23 in 8610 Uster.

Folgende vier Spieler nahmen teil:

Jan Pedersen, Roman Müller, Martin Meier und Lukas Meier.

Hier die Resultate der 1. Runde:

Roman Müller	-	Jan Pedersen	5:4	(2:0)
Martin Meier	-	Roman Müller	4:1	(2:0)
Jan Pedersen	-	Lukas Meier	3:2	(2:1)
Lukas Meier	-	Martin Meier	4:1	(3:0)
Jan Pedersen	-	Martin Meier	8:5	(4:1)
Lukas Meier	-	Roman Müller	5:2	(2:2)

Klassement der Vorrunde:

1. Lukas Meier	3	2	-	1	11:6	4
2. Jan Pedersen	3	2	-	1	15:12	4
3. Martin Meier	3	1	-	2	10:13	2
4. Roman Müller	3	1	-	2	8:13	2



Burg Uster
(Foto: Jan Pedersen)

Finalspiel:

Jan Pedersen	-	Lukas Meier	2:1	(1:0)
--------------	---	-------------	-----	-------

Damit gewann **JAN PEDERSEN** die 1. Runde der Klubmeisterschaft 2018.



Martin Meier (links) gegen Roman Müller 4:1 (Foto: Jan Pedersen)

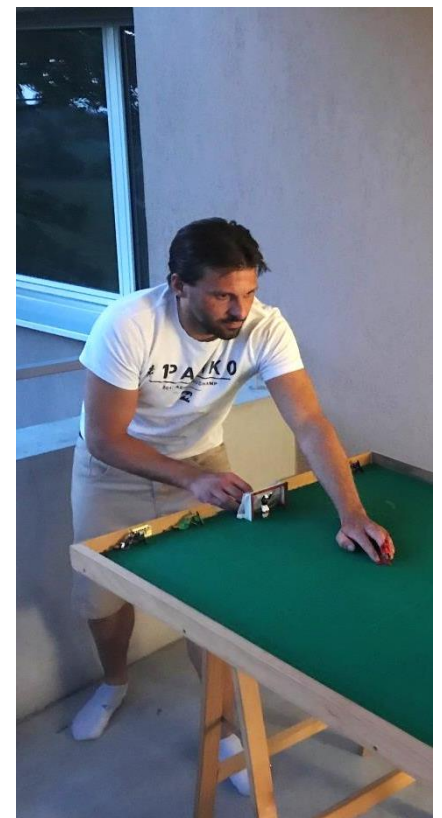


Lukas Meier (links) gegen Roman Müller 5:2 (Foto: Jan Pedersen)

Ein weiterer Höhepunkt des Teamabends war der Besuch des Steakhouse & Restaurant Argentina am Schlossweg 4 in Uster.



(Foto: Jan Pedersen)



Roman Müller, genannt "der Römer", im Einsatz. (Foto: Jan Pedersen)

Turnier-Wochenende in Bockenem

Christian Meister einziger Schweizer Teilnehmer

Am Wochenende des 5. und 6. Mai 2018 wurden in der Ambergausporthalle der Oberschule Bockenem an der Mahlumer Strasse 20 in 31167 Bockenem (Niedersachsen) vier Tipp-Kick-Einzelturniere ausgetragen, nämlich die 58. Norddeutsche Einzelmeisterschaft, der 3. Jerzer Dorfpokal, die 22. Bockenemer Stadtmeisterschaft und der 1. Ambergau-Cup. Organisierender Verein war der TKV Jerze (2. Bundesliga Nordost). Jerze ist ein kleines 200-Seelen-Dorf.

Als einziger Schweizer beteiligte sich **Christian Meister (vereinslos, Wangen bei Olten)** an den Turnieren in Bockenem.

58. Norddeutsche Einzelmeisterschaft 2018

Datum: Samstag, 5. Mai 2018
Teilnehmerzahl: 60

Die Resultate von Christian Meister (48. Schlussrang):

1. Runde, Gruppe 9:

gegen Christian Thieke	Celtic Berlin	1:3	Niederlage
gegen Jens Käthner	TKG Adersheim	1:2	Niederlage
gegen Christoph Ihme	TKG Wolfsburg	0:6	Niederlage
gegen Arndt Schotmann	Delligser Sport-Club Delligsen	2:2	Unentsch.
gegen Daniel Otto	TKV Jerze	4:2	Sieg



Christian Meister

Damit schied Christian Meister mit 3:7 Punkten und 8:15 Toren als Gruppenfünfter aus und landete auf dem 48. Schlussrang der 58. Norddeutschen Einzelmeisterschaft.

Endspiel um den 1. + 2. Schlussrang der 58. Norddeutschen Einzelmeisterschaft:

ARTUR MERKE - **MAX GOTTSCHALK** 2:1
(TKC 1971 Hirschlanden) (Celtic Berlin)



Artur Merke



Max Gottschalk

**Fotos von der 58. Norddeutschen Einzelmeisterschaft in Bockenheim:
(Zur Verfügung gestellt von Andreas Hofert vom organisierenden TKV Jerze)**



1. Runde, Gruppe 9: Christian Meister (links) unterlag Jens Käthner von der TKG Adersheim mit 1:2 Toren. In der Bildmitte: Schiedsrichter Christian Thieke von Celtic Berlin.



1. Runde, Gruppe 9: Christian Meister (rechts) gelang gegen Daniel Otto (TKV Jerze) ein 4:2-Sieg.

3. Jerzer Dorfpokal

Datum: Samstag, 5. Mai 2018

Teilnehmerzahl: 31

Die Resultate von Christian Meister (24. Schlussrang):

1. Runde, Gruppe 4:

gegen Rainer Zech	TFB Drispfenstedt von 1977	1:3	Niederlage
gegen Alexis Kalentzi	vereinslos, Deutschland	1:2	Niederlage
gegen Lasse Jensen	vereinslos, Deutschland	3:3	Unentsch.
gegen Fabrice Sibbersen	vereinslos, Deutschland	8:2	Sieg



Christian Meister

Damit schied Christian Meister mit 3:5 Punkten und 13:10 Toren als Gruppendritter aus und landete auf dem 24. Schlussrang des 3. Jerzer Dorfpokals.

Endspiel um den 1. + 2. Schlussrang des 3. Jerzer Dorfpokals:

MATHIAS HAHNEL
(1. TKC Kaiserslautern 1986)

- **ERICH PETERS**
(Celtic Berlin)

2:1



Mathias Hahnel



Erich Peters

Die beiden Finalisten des 3. Jerzer Dorfpokals: links Erich Peters und rechts Mathias Hahnel.



22. Bockenemer Stadtmeisterschaft

Datum: Sonntag, 6. Mai 2018

Teilnehmerzahl: 35

Die Resultate von Christian Meister (20. Schlussrang):

1. Runde, Gruppe 5:

gegen Myrko Baumgart	TKG Adersheim	2:6	Niederlage
gegen Patrick Malessa	Celtic Berlin	3:3	Unentsch.
gegen Achim Schmidt	Schlachtenbummler Bochum	3:1	Sieg
gegen Daniel Witte	Dilligser Sport Club Dilligsen	4:3	Sieg
gegen Christian Reymann	TKV Jerze	2:2	Unentsch.



Christian Meister

Damit qualifizierte sich Christian Meister mit 6:4 Punkten und 14:15 Toren als Gruppenzweiter für die 2. Runde.

2. Runde, Gruppe 3:

gegen Markus Schnetzke	TKV Jerze	0:3	Niederlage
gegen Hardy Schau	Spandauer Filzteufel Berlin	4:2	Sieg
gegen Christoph Ihme	TKG Wolfsburg	2:4	Niederlage
gegen Christian Thieke	Celtic Berlin	1:2	Niederlage
gegen Robert von Hering	SpVgg Ballkick Kiel	2:5	Niederlage

Damit schied Christian Meister mit 2:8 Punkten und 9:16 Toren als Gruppenfünfter aus und landete auf dem 20. Schlussrang der 22. Bockenemer Stadtmeisterschaft.

Endspiel um den 1. + 2. Schlussrang der 22. Bockenemer Stadtmeisterschaft:

ROBERT VON HERING - **JENS FOIT** **4:3 nach Verlängerung**
(SpVgg Balltick Kiel) (TKC Preussen Waltrop '80)



Robert von Hering



Jens Foit

Tipp-Kick – kreativ, spannend, zeitlos!

1. Ambergau-Cup

Datum: Sonntag, 6. Mai 2018

Teilnehmerzahl: 21

Christian Meister für die 1. Play-Off-Reunde direkt qualifiziert.

Die Resultate von Christian Meister (8. Schlussrang):

1. Play-Off-Runde:

gegen Gerald Kretlow	vereinslos, Deutschland	6:1	Sieg
gegen Gerald Kretlow	vereinslos, Deutschland	3:3	Unentsch.



Christian Meister

2. Play-Off-Runde:

gegen Michael Kalentzi	Schlachtenbummler Bochum	2:7	Niederlage
gegen Michael Kalentzi	Schlachtenbummler Bochum	1:6	Niederlage

Damit schied Christian Meister aus und landete auf dem 8. Schlussrang des 1. Ambergau-Cup.

Endspiel um den 1. + 2. Schlussrang des 1. Ambergau-Cup:

DANIEL BIALK
(Spandauer Filzteufel Berlin)

- JOCHEN HAHNEL
(TKC Preussen Waltrop '80)

4:3 nach Verlängerung



Daniel Bialk



Jochen Hahnel

Die Stadt
Bockenem →
(Marktplatz)



Intermezzo am Grenzübergang

Nachdem **Christian Meister** in Bockenem innerhalb von zwei Tagen 23 Spiele absolviert hatte, in welchen er 17:29 Punkte und 56:73 Tore erzielt hatte, setzte er sich ans Steuer seines Autos und nahm die ungefähr 650 Kilometer bis zur Schweizer Grenze unter die Räder. Am Grenzübergang Weil am Rhein erwartete ihn ein denkwürdiges Intermezzo. Per E-Mail schilderte "Chrigu" dieses am 6. Mai den Turnierorganisatoren des TKV Jerze folgendermassen:

"Liebe Jerzer, herzlichen Dank für das tolle Tipp-Kick-Weekend in Bockenem. Leider erreichte man nicht die erhoffte Teilnehmerzahl. Schade, das habt ihr echt nicht verdient!

Ich hätte aber eine Idee für die Neumitglieder-Gewinnung in Deutschland. Als ich heute um 21.45 Uhr den deutschen Zoll in Weil am Rhein passieren wollte, wurde ich von einem deutschen Zollbeamten gebeten, meinen Ausweis zu zeigen. Er fragte mich dann, von wo ich komme. Ich antwortete ihm: «von Bockenem.» Erstaunlicherweise kannte er diese Stadt nicht. Ich erklärte ihm, wo Bockenem in etwa liegt, und auf die Frage, was ich dort gemachte hätte, antwortete ich ihm, dass ich an der Norddeutschen Einzelmeisterschaft im Tipp-Kick teilgenommen hätte. Das fand er einfach nur geil, weil er als Junge auch Tipp-Kick gespielt hätte.

Er fragte mich, ob er die Spieler sehen dürfe. Selbstverständlich bin ich mit dem Auto rechts rausgefahren, und er rief seine Kollegen. Am Schluss standen fünf deutsche Zollbeamte um mein Auto herum, und alle wollten die Spieler in die Finger nehmen. Einer fragte mich, ob ich auch eine Platte dabei hätte. Das musste ich verneinen, was sie alle bedauerten, da sie doch gerne mit mir Tipp-Kick gespielt hätten.

Also, liebe Kollegen des DTKV, schreibt dem Deutschen Zoll in Weil am Rhein, dort gibt es Interessenten!

Beste Grüsse

Chrigu Meister"

Bemerkung des Redaktors des Informationsbulletins des STKV: Die Tipp-Kick-Freunde in den Reihen des Deutschen Zolls sind nicht bloss potentielle Mitglieder des DTKV, sondern auch des STKV bzw. des TKC Dreiländereck Basel, sofern sie weniger als 20 Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt wohnhaft sind!



Patrick Wingeier (Leppard United) hat mit Bernd und Jonathan Weber vom deutschen Traditionsverein PWR 1978 Wasseralfingen zwei interessante Interviews geführt, welche hier in voller Länge wiedergegeben werden.

Interview mit Bernd Weber (PWR '78 Wasseralfingen) anlässlich des 1. Internationalen Leppard Open

Bernd Weber ist einer der wenigen Tipp Kick Spieler, die schon beim Öffnen des Spielerkoffers die Mitkonkurrenten beeindrucken. Seit über 40 Jahren ist Bernd angesehener Materialexperte und genießt einen Ruf als führender Hersteller von Profimaterial für höchste Ansprüche. Pat nutzte die Gelegenheit, sich von kompetentester Stelle über die oftmals entscheidenden Feinheiten der Spieler ins Bild setzen zu lassen und erfuhr viel Wissenswertes über die Fertigung und deren Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten.



Lieber Bernd, ich danke dir für die Teilnahme am 1. Leppard Open. Persönlich habe ich mich gefreut, endlich Gelegenheit zu haben, dein vielgelobtes Spielmaterial direkt aus deiner Hand in meinen Fingern zu halten und vielleicht einen guten Fang zu machen. Mich interessiert dabei, wie viele Spieler du pro Jahr etwa fertigst.

- Zum Glück nicht sehr viele (lacht). Wir sind ja nur eine sehr kleine Gemeinschaft von Tipp-Kick Profis, und Hauptkriterien für mich sind Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unseres Spielmaterials. Von daher ist die Anzahl der Figuren sehr gering, und das ist auch gut so.

Wie lange machst du das schon mit dem Tuning von Tipp-Kick-Profimaterial?

- Ende September diesen Jahres ist es genau 40 Jahre her, dass ich den ersten Spieler für einen Vereinskameraden getunt habe.

Sehe ich das richtig, dass deine Spielfiguren in allen Ligen und Spielniveaus vertreten sind?

- Ja, das scheint so zu sein, ich habe die Erfahrung gemacht, dass fast alle Spitzenspieler früher oder später bei mir anklopfen. Ich bin mir ziemlich sicher, egal, wer Meister wird, das Spielmaterial wird mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit von mir sein.

Wie hat sich das Spielmaterial in den vergangenen vier Jahrzehnten entwickelt?

- Zu Beginn wurde mit Zinkfiguren inklusive Zinkbeinen gespielt, die den Nachteil hatten, dass sie ziemlich schnell verschlissen sind. Es folgte ein erster Ansatz, die Beine aus Stahl zu fertigen. Die Beine etablierten sich sehr schnell, und alle Spieler wollten solche Beine haben. Allerdings hat Stahl den Nachteil, dass er rostet, daher folgten als nächste Stufe die Edelstahlbeine, und das hat sich final durchgesetzt. Nebst der besseren Materialqualität profitierten die Tipp-Kicker mit diesen Beinen auch davon, präziser, zuverlässiger und reproduzierbarer schießen zu können. Es dauert daher normalerweise nicht sehr lange, bis ein neues Verbandsmitglied auf Edelstahlbeine umstellt.

Als nächstes wurde die klassische Spielfigur verbessert. Das Fussgelenk am Standbein war eine bekannte Schwachstelle, an der die Figuren häufig abgebrochen sind. Es gab erste Versuche, das Gelenk zu verstärken, die auch sehr erfolgreich waren. Kurz darauf hat die Firma Mieg das übernommen und neue Spielfiguren auf den Markt gebracht, bei denen die Verstärkung serienmässig in die Figur integriert war. Auf diese Weise wurden stabile Spielfiguren zu einem relativ günstigen Preis verfügbar. Durch diese neugewonnene Stabilität veränderte sich das Schussverhalten einer Figur im langfristigen Gebrauch nun nicht mehr, was sehr wichtig war, da die Figur für den Tipp-Kicker quasi ein verlängerter Finger werden konnte.

Als nächster Schritt wurde die Lagerung der Beine verbessert. Es entstanden unterschiedliche Konstruktionen, z.B. mit Kugel- und Gleitlagern, wobei sich letzteres mittlerweile durchgesetzt hat. Von dem Gefühl, das man oben auf den Knopf gibt, um es auf den Ball zu übertragen soll möglichst viel bei diesem ankommen. Das Gleitlager bietet dazu die besten Voraussetzungen, weil mit der aktuellen Konstruktion nur geringste Reibungsverluste entstehen.

Um so gute Ergebnisse am Produkt erzielen zu können, ist bestimmt eine hohe Präzision in der Fertigung notwendig.

- Die sehr kleinen und hochgenauen Teile für Lagerung, Aufhängung und möglichst spielfreien Lauf der Beine in Kombination mit kleinsten Stückzahlen sind in diesen Abmessungen leider nicht käuflich erwerbbar. Ich habe mir aus diesem Grund eine hochpräzise Uhrmacherdrehbank angeschafft, mit der es mir möglich ist, die Lagerungen und Passungen mit einer Genauigkeit von 2/1000 Millimeter anzufertigen. Vielleicht ist der Wert sogar noch ein wenig besser, aber 2/1000 Millimeter sind meine Messgrenze.

Du hast ja eine grosse Palette an Spielern. In welchem Preisrahmen bewegt sich dein Sortiment?

- Die schon ganz guten Original-Profi-Spielfiguren der Fa. Mieg, die auch ich als Ausgangsmaterial verwende, gibt es bereits ab knapp 30 Euro über den Spielwarenhandel. Getunt beginnen spielfertige Figuren bei 35 Euro, und mit aufwändiger Lagertechnik für Bein und Betätigungsstange sowie austariertem Bein kosten diese 85 Euro in der High-End-Ausführung. Am oberen Ende gibt es dann noch Spielfiguren, die eine optisch ansprechende galvanische Beschichtung mit Echtgold, Roségold oder Silber erhalten für bis zu 135 Euro. In diese Spielfiguren werden aber nur die handverlesenen „Sahnestücke“ der gefertigten Teile eingebaut, die sozusagen das derzeitige Optimum der Fertigungsmöglichkeiten darstellen. Man legt viel Arbeit in die Fertigung von Bein und Gestell – wenn es gut läuft 3 bis 4 Stunden, manchmal auch mehr als das Doppelte – und erst bei der „Hochzeit“, wenn all diese Teile in einer Spielfigur vereinigt werden, merkt man, ob das Zusammenspiel der Teile tatsächlich so funktioniert, dass sie meinen Ansprüchen genügen.

Ich nehme an, dass dich Spitzenspieler anrufen und dir die Wünsche an die Eigenschaften der Spielfigur mitteilen und du dann eine passende Lösung suchst?

- Das kommt häufiger vor. Ich setze mich dann hin und überlege mir, wie das Bein beschaffen sein muss, damit es die gewünschten Effekte erzielt. Da spielt zum Beispiel der Abstand der beiden Aufnahmebohrungen für die Lagerung und die Stange, Masse sowie Winkelstellung von Schienbein und Fuss eine Rolle. Weitere Faktoren sind die Lage vom Stahlanschlag, die Gewichtsverteilung des Beins, die Höhe über dem Filz und die Endstellung vom Fuss in dem entscheidenden Moment, wenn der Ball das Bein verlässt.

Sind deine Söhne deine besten Kunden oder eher die Beta-Tester für Neuentwicklungen? Da sie ein Top-Niveau haben, können sie dir ja wertvolle Rückmeldungen geben.

- Meine Söhne haben schon ganz gutes Material, das sie zum grössten Teil auch selbst angefertigt haben. Von mir stammt dabei meist nur das Feintuning. Von meinen Jungs wird aber jeder Spieler, der von mir gefertigt und für gut befunden wird, getestet und geprüft, ob er wirklich unseren Ansprüchen "gut ist nicht gut genug, wenn es besser geht" genügt, um an die Sportkameraden abgegeben werden zu können. Diesen kritischen Prüfprozess müssen alle Figuren erfolgreich durchlaufen.

Ich danke dir herzlich für das Interview.

Interview mit Jonathan Weber (PWR '78 Wasseralfingen) anlässlich des 1. Internationalen Leppard Open

Mit Jonathan Weber trat die aktuelle Nr. 5 der deutschen Rangliste am 1. Leppard Open an.

Pat Wingeier liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, mit dem sympathischen jungen Mann und einem der besten Tipp Kicker, die man überhaupt an der Platte sehen kann, ein paar Worte über Technik und Training zu wechseln.



Zunächst einmal herzlichen Dank für dein Erscheinen. Ich war sehr erfreut und doch auch überrascht, einen so namhaften Teilnehmer auf der Meldeliste zu finden. Du bist ja die aktuelle Nr. 5 Deutschlands, zweimaliger Sieger der Ostdeutschen Meisterschaften und somit auch Mitglied der „Hall of Fame“. Was war dein Beweggrund, zu einem noch recht jungen Klub in der „Tipp-Kick-Provinz“ ein Turnier spielen zu kommen?

- Zum einen habe ich einen sehr guten Kontakt zu René, und ich habe mir gedacht, wenn schon einmal ein Turnier in der Schweiz stattfindet, welches auch noch einigermaßen erreichbar ist, dann nehme ich das gerne mit, damit vielleicht auch andere deutsche Tipp-Kicker einmal den Sprung in die Schweiz wagen und ihr das internationale Turnier vielleicht in der Zukunft etabliert.

Du sagst, das Turnier liege noch in Reichweite. Wie lange waren du und dein Vater unterwegs?

- Wir waren rund viereinhalb Stunden unterwegs.

Materialmässig bist du ja an der Quelle. Dein Vater hat gesagt, dass seine Söhne eine sehr kritische Qualitätskontrolle seiner Fertigungen vornehmen und alle Spieler prüfen, bevor sie zu den Kunden gehen.

- Ja, das stimmt, ich bin quasi mit Tipp-Kick aufgewachsen. Ich beschäftige mich viel mit dem Material, kann auch selber sägen und feilen. Natürlich komme ich an die Fertigkeiten meines Vaters bei weitem nicht ran.

Wie hoch ist dein wöchentlicher Trainingsaufwand?

- Das ist recht unterschiedlich. Wenn die Turnier- und Ligasaison wieder losgeht, intensiviert sich das Training. Ich schätze regelmässig zwei bis drei Stunden in der Woche, vor grossen Turnieren trainiere ich noch ein bisschen mehr.

Das ist aber noch recht überschaubar.

- Ich denke, wenn man beim Tipp-Kick einen gewissen Level erreicht hat, kommt es vor allem bei den Spielen darauf an, die Konzentration abzurufen und das, was man kann, in diesem Moment auch auf den Tisch zu bringen.

Verglichen mit Deutschland hinkt das Niveau in der Schweiz noch deutlich hinterher. Was rätst du den Schweizer Tipp-Kickern, worauf sie beim Training achten sollen? Wo sollte man die Schwerpunkte setzen?

- Ganz wichtig finde ich regelmässiges Training, und dass man sich einen Trainingspartner sucht, der einen mitzieht – sowohl vom Spielerischen wie auch vom Menschlichen her. Dazu muss man auch individuell Extrastunden einlegen, um gewisse Schüsse zu üben.

Es gibt ja verschiedene Schusstechniken – z.B. gerade Bälle, Bretter, gedrehte Bälle – dazu unterschiedliche Abwehrstrategien. Wie siehst du einen sinnvollen Aufbau für einen Anfänger?

- Ich empfehle für einen Anfänger, auf jeden Fall zuerst zu üben, gerade aufs Tor zu schiessen, sowohl als Aufsetzer als auch als Brett, d.h. scharfen Schuss. Wenn das funktioniert, kann man sich an gedrehte Bälle wagen. Gleichzeitig sollte man die Abwehr im Blick haben. Dabei bietet sich am Anfang eine Unterteilung an, z.B. dass der Torwart die linke und der Verteidiger die rechte Hälfte des Tors abdeckt. Auf fortgeschrittenem Niveau kann man die Abwehr schussorientiert stellen, dass man z.B. das Gewicht ein wenig eindreht oder dass man mit dem Abstand zum Strafraum arbeitet.

Du bist ja ein erfahrener Turnierbesucher. Was hat dir an unserem Turnier gefallen und wo siehst du für uns als Neuorganisatoren noch Verbesserungspotenzial?

- Ich finde den Spielort richtig prima, für die Teilnehmerzahl sehr angemessen. Was noch fehlt ist eine zentrale Ansage der Turnierleitung zwischen den Runden und den Pausen, aber ihr seid auf einem sehr, sehr guten Weg. Die Verpflegung fand ich top, das Essen war sehr lecker.

Heisst das, dass im Falle einer Fortsetzung des Leppard Open eine Chance auf deine erneute Teilnahme bestünde?

- Auf jeden Fall. Ich habe 2013 zwei Monate an der ETH Zürich studiert, daher kenne ich einige Leute, und die Verbindungen sind immer noch gut. Deshalb komme ich immer wieder gerne her.

Ich danke dir herzlich, dass du dir die Zeit für das Interview genommen hast.

* * * * *





* * * * *

Mit freundlichen Grüßen
Schweizerischer Tipp-Kick-Verband
Gottfried Balzli, Vizepräsident
goba@hispeed.ch
www.tippkick.ch